

## Erläuterung des neuen Schichtmodells am FSG

### **Achtung: in der ersten Schulwoche für Klassen 5-10 noch nicht in Präsenz**

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,

wir benötigen am FSG ein Unterrichtssystem, das es längerfristig **allen Stufen** ermöglicht, regelmäßig **an der Schule Unterricht** zu erhalten, und gleichzeitig den Vorkehrungen des Gesundheitsschutzes Rechnung trägt. Es ist in der momentanen Lage unmöglich, 2600 Schüler\*innen wieder gleichzeitig vor Ort zu unterrichten, zumal dann auch keine Abstände in den Klassenräumen mehr möglich wären, die derzeit unverzichtbar sind.

Wir werden daher direkt nach den Osterferien eine Rhythmisierung des Unterrichts im Sinne eines „**2-Schichtsystems**“ einführen, das ähnlich wie das bisherige täglich alternierende Modell in den Stufen 5 und 6 klassenbezogen in zwei **Teilgruppen** organisiert ist, die aber nicht im täglichen Wechsel an die Schule kommen, sondern in zwei Schichten jeden Tag. Die Gruppenbildung in der Unterstufe (außer Klasse 6 G8) bleibt bestehen, lediglich ab Klasse 7 werden von unserem Stundenplanteam neue Gruppen gebildet, die organisatorisch den Anforderungen der jeweiligen Koppelungen entsprechen. Daher ist es leider auch nicht möglich, Gruppen zu wechseln.

In der ersten Woche hat **eine Teilgruppe** jeder Klasse „Frühschicht“ und beginnt wie üblich um 7:30 Uhr. Die Schüler\*innen dieser Schicht haben dann in Abhängigkeit ihres Stundenplans in 2 bis maximal 3 Doppelstundenblöcken Unterricht, die wir aber jeweils auf 60 Minuten reduzieren müssen.

Nach diesen Blöcken für die eine Teilgruppe kommt die **andere Teilgruppe** um 10:00 Uhr oder 11:15 Uhr an die Schule und hat ihrerseits 2 bis 3 Blöcke Unterricht im Vormittagsbereich, der um 13:30 Uhr endet. Von den Fächern her sind diese Blöcke zumeist identisch mit der ersten Teilgruppe, sodass gewährleistet ist, dass beide Teilgruppen dieselben Inhalte lernen können. Es kommt aber auch vor, dass die fächerbezogenen Blöcke versetzt stattfinden. Hat eine Klasse gemäß ihrem Stundenplan Nachmittagsunterricht, so wird dieser nur durch die zweite Teilgruppe wahrgenommen, die ohnehin bereits bis zum Nachmittag vor Ort ist.

In der zweiten Woche **wechseln die Schichten**, sodass dann die jeweils andere Teilgruppe früh bzw. später zur Schule kommt und entsprechend Nachmittagsunterricht hat.

Auf diese Weise hat jede Teilgruppe gleich viele Zeitfenster in den einzelnen Fächern an der Schule und alle Schüler\*innen sind mit mindestens 120 Minuten Unterricht jeden Tag in die Präsenz eingebunden. Außer den Fächern Religion und Ethik bzw. Sport, das voraussichtlich

noch nicht fachpraktisch unterrichtet werden darf, ermöglicht uns dieses System zudem, alle Fächer in Präsenz anzubieten.

Hier eine Übersicht über die Unterrichtsblöcke im Vormittags- und Nachmittagsbereich:

Vormittag:	Nachmittag:
Block 1: 7:30-8:30	Block 6: 14:00-15:00
Block 2: 8:45-9:45	Block 7: 15:10-16:10
Block 3: 10:00-11:00	Block 8: 16:20-17:20
Block 4: 11:15-12:15	
Block 5: 12:30-13:30	

Selbstverständlich kann das Modell nicht den kompletten Unterricht „doppeln“, sondern ist einerseits auf die **Stauchung der Doppelstunden von 90 auf 60 Minuten** und andererseits auf eine Reduktion der Anzahl der Stunden für die einzelnen Teilgruppen angewiesen. Daher wird es für die Klassen eine **Verzahnung zwischen Präsenz- und Fernlernelementen** geben, indem auf fachlicher Ebene in der Schule die Instruktion erfolgt und die Übung und Vertiefung im Rahmen von Hausaufgaben stattfindet, die von den Lehrkräften über die Classrooms eingestellt werden. Generell legen wir in der ersten Zeit den Fokus auf die **Konsolidierung** des bereits Erarbeiteten. Im Vordergrund steht dabei auch die **pädagogische Ebene**: Es geht uns darum, allen Schüler\*innen nicht nur fachlich, sondern in erster Linie auch sozial wieder den Anschluss an das Schulleben zu ermöglichen, Probleme der häuslichen Lernzeit aufzugreifen und auch mithilfe unseres Beratungs-, Schulsozialarbeits- und Seelsorgeteams aufzuarbeiten. Wir halten es für äußerst wichtig, diesen Aspekt klar zu priorisieren und der Neuerarbeitung von Stoff voranzustellen. Daher haben wir uns für die Zeit zwischen Ostern und Pfingsten auch bewusst dazu entschieden, keine weiteren Klassenarbeiten in den Hauptfächern anzusetzen, sondern allenfalls Kurztests (maximal über die letzten beiden Unterrichtsblocks) in den Beifächern vorzusehen. Dieses Vorgehen ist von der Corona-Notenverordnung gedeckt, indem für die Hauptfächer pro Halbjahr mindestens eine Klassenarbeit vorgeschrieben ist. Wir halten uns an die **Mindestanforderungen bei den Leistungsmessungen**, um den pädagogischen Fokus wie beschrieben in den Vordergrund zu rücken.

Auch wenn wir mit unserem neuen System in den Klassen 5-10 nach den Osterferien erst einmal nur in der „Fernlern-Theorie“ und noch nicht in Präsenz starten können (s. Elternbrief vom 08.04.21), stellen wir damit doch die Weichen für eine baldige Präsenzperspektive für alle Stufen.

Es grüßt Sie und euch herzlich,

Volker Müller mit dem ganzen FSG-Team